

## Pressemitteilung

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Axel Burchardt

07.11.2003

<http://idw-online.de/de/news71823>

Organisatorisches  
Mathematik, Physik / Astronomie  
überregional

## Europäisches Laserlabor mit Jenaer Beteiligung

**Institut für Optik und Quantenelektronik der Universität Jena ist Gründungsmitglied**

Jena (07.11.03) Die Europäische Union (EU) versucht seit einiger Zeit, einen Europäischen Forschungsraum zu schaffen. Im Bereich der Laserphysik ist ein solches europaweites Infrastruktur-Netzwerk jetzt geknüpft, das am Montag (10.11.) in der Prager Akademie der Wissenschaften feierlich eröffnet wird. Am "Laserlabor Europa" (LASERLAB EUROPE) sind aus neun europäischen Ländern 18 Laser-Einrichtungen beteiligt, darunter auch das Institut für Optik und Quantenelektronik der Universität Jena.

"Die Gründung des Laserlab ist ein wichtiger Schritt, um Europa in der Laserforschung zu stärken und weltweit noch konkurrenzfähiger zu machen", lobt der Jenaer Institutsdirektor Prof. Dr. Roland Sauerbrey die "Integrierte Initiative" der EU. 14 Millionen Euro investiert diese in den kommenden vier Jahren in das Netzwerk, um die Ausstattung in und die Kooperation zwischen den Einrichtungen zu stärken. "Die Entwicklung von Lasern kann heute nicht mehr singulär verlaufen", weiß Sauerbrey, der in Jena an einem der stärksten Laser der Welt baut. "Nur dank unserer zahlreichen internationalen Kooperationen und dem damit verbundenen Wissensaustausch können wir immer einen Schritt weiter kommen bei den grundlegenden Fragen, die bei der Weiterentwicklung zu lösen sind", plädiert Sauerbrey für Netzwerk-Forschungen. Sein Institut arbeitet seit langem u. a. in einer deutsch-französischen Kooperation am mobilen Atmosphärendetektor "Teramobil" mit und ist am Thüringer Optonet e. V. und dem Thüringer Zentrum für Optomatronik beteiligt. "Ich bin mir sicher, dass der europäische Verbund neue Perspektiven für die Laserforschung eröffnet", unterstreicht Sauerbrey, der auch Präsident der Deutschen Physikalischen Gesellschaft ist.

Im Laserlab stellen Deutschland und Frankreich mit je fünf Einrichtungen den größten Teil des Verbunds. Weitere Partner kommen aus den Niederlanden, Großbritannien, Griechenland, Italien, Litauen, Schweden und der Tschechischen Republik.

Kontakt:

Prof. Dr. Roland Sauerbrey

Institut für Optik und Quantenelektronik der Uni Jena

Max-Wien-Platz 1

07743 Jena

Tel.: 03641 / 947200

Fax: 03641 / 947202

E-Mail: [sauerbrey@ioq.uni-jena.de](mailto:sauerbrey@ioq.uni-jena.de)